

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 24. Juli 1986

Blatt 1800

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Das NDP-Haus und der Landeshauptmann von Wien
(grau)

Kommunal:

(rosa)

Wien: Verkauf von Wildbret wird freigegeben
122 Millionen Schilling für 40 Wohnstraßen
Kein Abwasser von der Praterbrücke in die
Neue Donau
GR. Hirsch wieder Vorsitzender der
gemeinderätlichen Personalkommission

lokal:

(orange)

Neue Ausstellung der Stadtbibliothek

.....
Bereits am 23. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Das NDP-Haus und der Landeshauptmann von Wien

6 Wien, 23.7. (RK-POLITIK) NRAbg. Dr. NFISSER und GR. Mag. KAUFER, beide öVP, haben in einer Pressekonferenz im Zusammenhang mit dem NDP-Haus am Landstraßer Gürtel zwei Forderungen an den Landeshauptmann von Wien gerichtet. Dazu stellt Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR fest:

"Es ist seltsam, daß zwei angeblich rechtskundige Mandatare vom Wiener Landeshauptmann Maßnahmen verlangen, die eindeutig verfassungswidrig wären. Der Wiener Landeshauptmann hat weder das Recht, Polizeibeamte vor ein Haus zu beordern, noch kann er die Bundespolizei anweisen, einen Verein aufzulösen. Ebenso seltsam ist, daß zwei angeblich rechtskundige Mandatare die NDP als Verein bezeichnen, obwohl diese nach der Gesetzeslage eine Partei ist, für die andere Rechtsnormen gelten.

Unabhängig von der Verfassungs- und Rechtslage hat der Landeshauptmann von Wien alles getan, um den Grundsätzen des Rechtsstaates und der Demokratie auch in dieser Frage zum Durchbruch zu verhelfen. Bereits auf zwei mündliche Anfragen von GR. Mag. Kauer hat der Landeshauptmann darauf hingewiesen, daß im fraglichen Haus häufig und unangesagt Kontrollen der Staatspolizei stattfinden, um Fälle von nationalsozialistischer Wiederbetätigung sofort feststellen zu können. Die Baubehörde hat dem Hausbesitzer entsprechende Auflagen erteilt, doch hat dieser Hausbesitzer wie jeder andere das Recht, Veränderungen im Haus zu beantragen; diese Anträge werden derzeit bearbeitet.

Die Stadt Wien unternimmt alles, um die Mieter des Hauses zu schützen und um nationalsozialistische Wiederbetätigung zu verhindern. Sie wird dies jedoch immer nur auf dem Boden der Demokratie und des Rechtsstaates tun. (Schluß) sti/rr

NNNN

Wien: Verkauf von Wildbret wird freigegeben

1 Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Entsprechend einer Weisung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz an alle Landeshauptleute ist das Verkaufsverbot für Wildbret österreichweit aufzuheben. Ab heute, Donnerstag, 12 Uhr, ist deshalb auch in Wien der Verkauf von Wildbret (Wildschweine, Hasen, Kaninchen, Federwild und anderes Wild) gestattet.

Für den Verkauf von Fleisch und Innereien von Schweinen und Geflügel gilt für Cäsium 137 und Cäsium 134 zusammen weiter der Grenzwert von 5 Nanocurie pro Kilogramm. Fleisch und Innereien von Rindern, Kälbern, Pferden, Schafen und Ziegen dürfen dann verkauft werden, wenn der Gehalt an Cäsium 137 und Cäsium 134 zusammen 16 Nanocurie pro Kilogramm nicht übersteigt.

Da die radioaktive Belastung von Wild österreichweit sehr unterschiedlich ist, ist es nicht empfehlenswert, größere Mengen zu verzehren. Dies gilt vor allem für Schwangere, stillende Mütter und Kinder, denen aus Sicherheitsgründen von Wildkonsum vorläufig gänzlich abzuraten ist. (Schluß) lei/rr

NNNN

122 Millionen Schilling für 40 Wohnstraßen

Utl.: Hofmann: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

2 =Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Um rund 122 Millionen Schilling werden in Wien 1986/87 40 neue Wohnstraßen eingerichtet. Das beschloß der Gemeinderatsausschuß für Planung und Stadtentwicklung in seiner letzten Sitzung. Wie Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" ergänzte, wird damit die Verkehrsberuhigung in Wohngebieten konsequent fortgesetzt. Das Wohnumfeld wird durch eine entsprechende Gestaltung des Straßenraums verbessert. So soll der Straßenraum wieder "bewohnbar" gemacht werden - mit Verkehrsbeschränkungen, Baumpflanzungen, Grünanlagen, mit Sitzbereichen und einer entsprechenden Beleuchtung.+++

Das neue Wohnstraßenprogramm umfaßt unter anderem den Bereich Kollonitzplatz im 3. Bezirk, den zweiten Teil des St.-Ulrichs-Platzes im 7. Bezirk, mehrere Wohnstraßen in Innerfavoriten, den Laurentiusplatz im 14., den Schuhmeierplatz im 16., die Sautergasse im 17., die Zahnradbahnstraße im 19. und den Brigittaplatz im 20. Bezirk.

Außerdem genehmigte der Planungsausschuß drei weitere Wohnstraßenprojekte:

So werden der Gertrudplatz, ein Teil der Kutschkergasse und der Maynollogasse im 18. Bezirk verkehrsberuhigt. In der Währinger Straße und der Schulgasse werden die Gehsteige durchgezogen. Die Maynollogasse und ein Teil des Gertrudplatzes werden zu Wohnstraßen umgebaut, der übrige Bereich ist Marktgebiet und Fußgängerzone. Bei der Währinger Straße wird ein Trinkbrunnen errichtet. Es werden 18 neue Bäume gepflanzt, die Baumscheiben werden teilweise als Sitzgelegenheiten ausgebildet. 12 Kandelaber werden für eine stimmungsvolle Beleuchtung sorgen. Die Baukosten betragen 8,6 Millionen Schilling. Die Leystraße in der Brigittenau wird im Abschnitt zwischen der Stromstraße und der Winarskystraße in eine Fußgängerzone mit einem Radweg und einer Fahrbahn ausschließlich für Versorgungsfahrzeuge umgewandelt. Alle Bäume erhalten Baumscheiben, und es werden zusätzlich Sträucher gepflanzt. Die Fußgängerzone - Herstellungskosten: 3,6 Millionen Schilling - wird mit 11 Sitzbänken "möbliert" und mit Kandelabern beleuchtet.

In Meidling wird die Karl-Löwe-Gasse zwischen der Längenfeldgasse und der Aßmayergasse zu einer Wohnstraße umgebaut. An den Enden der Wohnstraße werden die Gehsteige durchgezogen. Es werden kleine Grünflächen für Strauchpflanzungen angelegt und vier Sitzbänke aufgestellt. Die Kosten für die Neugestaltung belaufen sich auf 3,8 Millionen Schilling. (Schluß) sc/rr

Kein Abwasser von der Praterbrücke in die Neue Donau

3 =Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Von der Praterbrücke wird kein Abwasser mehr mit Salz oder Schadstoffen in die Neue Donau gelangen. Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurde jetzt das Entwässerungssystem der Praterbrücke im Bereich der Neuen Donau fertiggestellt. Rund 4,5 Millionen Schilling wurden aufgewendet, damit das Badewasser in der Neuen Donau nicht durch Abwässer von der Brücke verschmutzt wird.++++

Das Abwasser wird jetzt in Rohren zusammengefaßt und zum linken Ufer der Neuen Donau geleitet. Dort wurde auch ein neuer Kanal errichtet, der in den Hauptsammelkanal am linken Ufer der Neuen Donau mündet.

Derzeit laufen bereits die Vorarbeiten für ein Entwässerungssystem auf der Nordbrücke im Bereich der Neuen Donau. Im Herbst werden auch dort Abwasserrohre verlegt. Die Kosten für diese Umweltschutzmaßnahmen werden etwa 1,5 Millionen Schilling betragen.

Stadtrat Hofmann hob hervor, daß die Abwässer der neuen Donaubrücken - der Reichsbrücke, der Floridsdorfer Brücke und der Brigittenauer Brücke - über die ganze Brückenlänge durch ein eigenes Kanalsystem entsorgt werden. (Schluß) sc/rr

NNNN

Neue Ausstellung der Stadtbibliothek

Utl.: "Ferdinand Raimund und die Nachwelt"

4 =Wien, 24.7. (RK-LOKAL/KULTUR) Anlässlich des 150. Todestages von Ferdinand Raimund zeigt die Wiener Stadt- und Landesbibliothek im Rathaus (4. Stiege, 1. Stock nach Zimmer 333) bis Oktober 1986 die Ausstellung "Ferdinand Raimund und die Nachwelt". Die Schau ist Montag bis Donnerstag von 9 bis 18.30 Uhr und Freitag von 9 bis 16.30 Uhr frei zugänglich.++++

Der Bogen der Ausstellung spannt sich von einer Übersicht über Raimunds Leben bis zur Dokumentation seiner Stücke, wobei vor allem Beispiele von Aufführungen aus der Raimund-Zeit bis heute präsentiert werden. Unter den Objekten finden sich Theaterzettel und Szenenphotos mit erklärten Lieblingen des Wiener Theaterpublikums von einst und jetzt wie Alexander Girardi, Willi Thaller, Attila und Paul Hörbiger, Paula Wessely, Heinz Conrads, Käthe Gold, Josef Meinrad und Inge Konradi. Mitberücksichtigt wurden auch die Entwürfe Oskar Kokoschkas für Raimund-Stücke zu Beginn der Sechziger Jahre unseres Jahrhunderts.

Ein Katalog zur Ausstellung ist in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek kostenlos erhältlich. (Schluß) gab/rr

NNNN

GR. Hirsch wieder Vorsitzender der gemeinderätlichen
Personalkommission

5 Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Das am 1. Juli 1986 in Kraft getretene Wiener Personalvertretungsgesetz erforderte die Neuwahl der gemeinderätlichen Personalkommission durch den Gemeinderat am 23. Juni 1986. In der konstituierenden Sitzung der gemeinderätlichen Personalkommission am Donnerstag wurde GR. Otto HIRSCH (SPö) erneut einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zum ersten und zweiten Stellvertreter wurden der Abgeordnete zum Nationalrat Rudolf PÖDER (SPö) und GR. Ing. Günther ENGELMAYER (ÖVP) gewählt.

In den Unterausschuß, der nach dem Personalvertretungsgesetz eingerichtet werden muß, wurden als Dienstgebervertreter GR. Elisabeth SCHINDLER (SPö), GR. Albert HOLUB (SPö) und GR. Ing. Günther ENGELMAYER (ÖVP) gewählt. Die Dienstnehmer werden durch OSR Dr. Franz LEITNER, AR Josef PULLING und Johann DRAGANITS vertreten. (Schluß) lei/rr

NNNN